



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sophia Schiebe (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren,
Integration und Gleichstellung**

Praxisintegrierte Ausbildung (PiA) in Schleswig-Holstein

1. Wie hoch waren die Finanzmittel, die in den Haushaltsplänen des Landes in den Jahren 2020, 2021 und 2022 für die Finanzierung von PiA Plätzen (Praxisintegrierte Ausbildung) vorgesehen waren und wie viele Mittel sind hiervon jeweils in den Jahren verausgabt worden?

Antwort:

Die „Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen freier Träger und Kommunen zur Fachkräftegewinnung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung“ ist zum 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Im Jahr 2022 standen 1,309 Mio. Euro Landesmittel zur Verfügung. An die örtlichen Träger wurden auf Antrag 624.585 Euro ausgezahlt.

2. Wie hoch sind die Finanzmittel, die das Land in den Jahren 2023, 2024 und 2025 bereitstellen will?

Antwort:

In den kommenden Jahren sind die folgenden Haushaltsansätze für praxisintegrierte Ausbildung in den Bereichen Erzieher*innen, SPA und Heilerziehungspfleger*innen vorgesehen:

2023: 4.260.200 Euro
 2024: 9.364.600 Euro
 2025: 10.208.800 Euro.

3. Wie viele Plätze sind im Jahr 2022 in den 15 Kreisen bzw. kreisfreien Städten vom Land bezuschusst worden? Bitte nach den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten aufgliedert darstellen.

Antwort:

Förderantragsberechtigt sind die 16 örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Im Jahr 2022 stellte sich die Aufteilung wie folgt dar:

Örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anzahl der in 2022 mit Landesmitteln geförderten PiA-Plätze
Stadt Flensburg	0
Landeshauptstadt Kiel	25
Hansestadt Lübeck	14
Stadt Neumünster	24
Stadt Norderstedt	15
Herzogtum Lauenburg	38
Dithmarschen	0
Nordfriesland	0
Ostholstein	4
Pinneberg	25
Plön	3
Rendsburg-Eckernförde	27
Schleswig-Flensburg	4
Segeberg	32
Steinburg	4
Stormarn	27

4. Wie viele Plätzen wurden von den 15 Kreisen bzw. kreisfreien Städten zur Förderung durch das Land im Jahr 2022 angemeldet und wie viele für das Jahr 2023?

Antwort:

Der Haushalt hat im März 2023 beschlossen, dass für PiA und weitere Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -sicherung zusätzlich für 2023 ca. 5 Mio. Euro und ab 2024 ca. 10 Mio. Euro jährlich zur Verfügung stehen. Dies macht eine Anpassung der oben benannten Richtlinie notwendig. Derzeit läuft das Anhörungsverfahren, so dass in Kürze die Veröffentlichung erfolgen kann. Anträge der örtlichen Träger zu den dort geregelten Fördermaßnahmen kön-

nen erst dann abschließend beschieden werden. Zur Zeit liegen für das Schuljahr 2023/2024 sechs Anträge auf Förderung vor, weitere werden nun folgen, so dass in vielen Kreisen und kreisfreien Städten zusätzliche PiA-Plätze entstehen werden. Aufgrund des späten Haushaltsbeschlusses im März 2023 arbeiten beide beteiligten Ministerien gemeinsam mit allen anderen Beteiligten unter Hochdruck daran, in möglichst vielen Schulen, Kreisen und kreisfreien Städten zusätzliche Plätze bereitzustellen.

5. Welche Förderprogramme der einzelnen Kreise und kreisfreien Städte für die Jahre 2023 bis 2025 für Plätze in der PiA – Ausbildung für Erzieher:innen und sozialpädagogische Assistent:innen sind der Landesregierung bekannt?

Antwort:

Hierzu liegen dem Land keine Informationen vor.

6. Wie beurteilt die Landesregierung die Ausbildungskapazitäten in den beruflichen Schulen des Kreises Pinneberg in den Bereichen der klassischen Fachschulbildung, der PIA Ausbildung und der SPA – Ausbildung?

Antwort:

Die Ausbildung im Bereich Sozialpädagogik erfolgt im Kreis Pinneberg am Standort Pinneberg. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler war in den vergangenen Schuljahren stabil.

Schulform					
Bildungsgang	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
BFS TYP III					
Sozialpädagogische Assistentinnen/Assistenten MSA (2-jährig)	154	150	129	93	98
Fachschulen					
Erzieherinnen/Erzieher - Vollzeit (3-jährig)	191	198	191	192	203
Erzieherinnen/Erzieher - Vollzeit (2-jährig)	26				
Erzieherinnen/Erzieher - Teilzeit (3 bis 4-jährig)					
Sozialpädagogik, Erzieherin/ Erzieher - (PiA)	56				
Summe alle	427	348	320	285	301
Quellen:					
Amtliche Schulstatistik					

Aktuell gibt es einen Aufwuchs in den angebotenen Bildungsgängen (hier abgebildet ab 2017/18). Dies korrespondiert, wie auch an anderen Schulstandorten, mit der Flexibilisierung und Ausweitung der schulischen Angebote aufgrund gestiegener Bedarfe.

Für die SPA-Ausbildung erfolgte zum Schuljahr 2020/21 eine Erweiterung. Die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist auch hier stabil.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der dreijährigen Weiterbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher ist zum Schuljahr 2021/22 leicht rückläufig. Zugleich ist ein Anstieg der Zahlen im Rahmen der zweijährigen Weiterbildung (erstmalig im Schuljahr 2021/22) zu verzeichnen. Ebenso wurde im Schuljahr 2021/22 erstmals ein Angebot für eine PiA-Klasse realisiert.

Die Berufliche Schule des Kreises Pinneberg in Pinneberg wird, wie alle anderen Schulstandorte des Landes auch, mit Beginn des Schuljahres 2024/25 sowohl ein dreijähriges Angebot (Zugang mit ESA) als auch ein zweijähriges Angebot für SPA (Zugang mit MSA) vorhalten.

7. Hält die Landesregierung einen Ausbau der Schulkapazitäten für die in Frage 6 genannten drei Ausbildungsbereiche im Kreis Pinneberg für notwendig?

Antwort:

Die Kapazitäten werden ggf. in Abhängigkeit von der tatsächlichen Anzahl an Bewerbungen ausgebaut. Die Schulen müssen dabei die verfügbaren personellen und räumlichen Kapazitäten berücksichtigen, was ggf. einen Ausbau der Kapazitäten erforderlich machen kann.

8. Wenn ja, welche Planungen bestehen hierfür an welchen Standorten in welchem Umfang in welchem Bereich?

Antwort:

Die Schulen verfügen bzgl. der Anpassung ihrer Kapazitäten über eine große Eigenständigkeit und reagieren selbstständig auf die regionalen Bedarfe in den von ihnen angebotenen Bildungsgängen. Die Berufliche Schule in Pinneberg wird die Aus- und Weiterbildungskapazitäten in Abstimmung mit den lokalen Partnern, mit Rücksicht auf die Bedarfe der Gebietskörperschaften und schließlich im Hinblick auf die Bewerbernachfrage anpassen.

